

INHALT

Vorwort	XIII
-------------------	------

EINLEITUNG

§ 1. Exposition des Zusammenhanges von Selbstsein, Lebenswelt und Geschichte	1
§ 2. Konzeption und Aufriß der Abhandlung mit einem Exkurs über paratextuelle Funktionen von Anmerkungen	7

ERSTER TEIL

IM GEFLECHT DER TEXTE. ZUR PERSPEKTIVITÄT DES VERSTEHENS

§ 3. Anfang und Beginn. Zur Vorstruktur des Verstehens	21
§ 4. Annäherung an die Frage der Interpretation: Zum Verhältnis ‚Autor-Text-Leser‘	27
§ 5. Vom Bezug des Schreibens und Lesens zur Selbstbildung	29
§ 6. Der Text als Sinnzusammenhang im Horizont des Überlieferungsgeschehens als Wirkungsgeschichte	32
§ 7. Im Ordnungsnetz der Diskurse	36
§ 8. Das sinnstiftende Potential der Texte: die Modifizierung der Welt	44
§ 9. Exkurs zur Metapher vom ‚Buch der Welt‘	51
§ 10. Im Netz der Überlieferung. Vom Verstehen als Einrücken in den Textstrom	54
§ 11. Vom interpretierenden Charakter der Erkenntnis im Ausgang von der Geschichtlichkeit des Verstehens	62
§ 12. Zwischenbemerkung zur Rede von ‚der‘ Metaphysik als Problem einer Epochenzuschreibung im Blick auf eine Signatur der Gegenwart	67
§ 13. Kritische Anmerkungen zum Konzept einer absoluten Vernunft	73

ZWEITER TEIL
 ICH UND WELT. DIE FRAGE NACH DEM BODEN
 DER PHILOSOPHIE

ERSTES KAPITEL

Auf der Suche nach der Gewißheit des Ich

- § 14. Zur Aufgabe der hermeneutischen Begriffsinterpretation und ihrem Bezug zur alltäglichen Erfahrung. Eine Annäherung . . . 79
- § 15. Staunen und Zweifel. Vom Einsprung der philosophischen Reflexion 82
- § 16. Im Banne der Gewißheit. Descartes' Selbstvergewisserung des ‚Ich bin‘ als hermeneutisches Problem 88
- § 17. Die ontologische Positionierung des cartesischen Ich zwischen Selbstgewinn und Weltverlust 98

ZWEITES KAPITEL

Vom Leben in Lebenswelten.

Kritische Erörterungen zu Husserls Lebensweltphänomenologie

- § 18. Der Begriff ‚Lebenswelt‘ als Problemanzeige 111
- § 19. Husserls Rekurs auf das θαυμάζειν als ‚Einbruch der theoretischen Einstellung‘ 115
- § 20. Das Problem des Objektivismus in der Spannung von δόξα und ἐπιστήμη 118
- § 21. Zur philosophischen Thematisierung des natürlichen Weltlebens 125
- § 22. Zu Husserls transzendentaler Selbstbegründung der Philosophie im Blick auf die Frage nach der Welt 128
- § 23. Husserls Ansetzung der Aufgabe einer lebensweltlichen Ontologie 139
- § 24. Die Funktion der Geschichte in Husserls transzendentalphänomenologischer Konzeption 151

DRITTER TEIL
SELBSTVERSTÄNDNIS UND GESCHICHTLICHE WELT.
GRUNDZÜGE EINER HERMENEUTISCHEN
ONTOLOGIE DER FAKTIZITÄT

ERSTES KAPITEL

*Die Hermeneutische Wende. Heideggers kritischer Dialog
mit der Husserlschen Phänomenologie*

- § 25. Husserl versus Heidegger. Zur Situierung des Dissens 169
- § 26. Die hermeneutische Haltung des zweiten Blicks. 173
- § 27. Der ‚blinde Fleck‘ im phänomenologischen Auge.
Heideggers Husserl-Kritik im Blick auf die Sorgestructur . . 186
- a) Phänomenologische Forschungsmaxime und
Erkenntnisintention 186
- b) Die ‚eigentliche Sache der Philosophie‘: das Sein des
Menschen 191
- § 28. Die Verwandlung der Phänomenologie ins Hermeneutische . 202
- a) Anschluß an Tendenzen der Lebensphilosophie 202
- b) Der hermeneutische Ansatz im vortheorietischen Leben . . 207
- c) Die hermeneutische Neuakzentuierung der
Phänomenologie 212
- § 29. Funktion und Verhältnis von faktizitätshermeneutischer
Ontologie, Fundamentalontologie und Metontologie 225
- § 30. Aspekte einer gegenwartsphilosophischen Situierung
des Diskurses über die Faktizität. 235

ZWEITES KAPITEL

*Die Erfahrungsstruktur des Selbst. Zur Hermeneutik
des faktisch historischen Lebens*

- § 31. Der Sprung in die Welt. Zur Konturierung des faktizitäts-
hermeneutischen Erfahrungsbegriffes 243
- § 32. Analyse des Umwelterlebnisses 255
- § 33. Anmerkungen zur Problematik des Fremden 263
- § 34. Die Selbstwelt als Zentrum der Lebensbezüge 276
- § 35. Das Sichselbsthaben im Spannungsfeld von Selbstgewinn
und Selbstverlust 292

§ 36. Die Struktur des Selbst als Funktion der Lebenserfahrung . . .	298
§ 37. Zum Status der Faktizitätshermeneutik als ontologischer Hermeneutik	317

DRITTES KAPITEL

Applikation – Destruktion – Geschichte. Hermeneutische Vorzeichnungen einer Philosophie der Situation

§ 38. Die hermeneutische Applikation	325
§ 39. Der kritische Sinn. Zur Aufgabe der phänomenologischen Destruktion	335
§ 40. Geschichte als Organon des Lebensverstehens	343

OFFENES ENDE

§ 41. Retrospektive Überlegungen zur weltbegrifflichen Relevanz der Faktizitätshermeneutik	359
Literaturverzeichnis	365
Personenregister	389
Sachregister	395